

Frühlingsfest

Jägerzug Einsiedler 30. und 31. Mai 2015

Es war wieder einmal soweit! Alle Jahre wieder veranstaltet der Jägerzug ein Frühlingsfest auf der Dahleener Heide. Wie in fast jedem Jahr war die Sorge groß, ob der Wettergott endlich ein Einsehen hat und dieser fröhlichen Veranstaltung auch schönes Wetter beschert. Im vergangenen Jahr hatten wir ja ein sogenanntes Superwochenendwetter. Um auch in diesem Jahr wieder gutes Feiewetter zu bekommen, wurden bereits am Donnerstag vor dem Fest drei bildschöne Tänzerinnen mit ausgeprägten Lungenflügeln engagiert, um den Wettergott mit wunderschönen Hüftschwüngen positiv zu stimmen.

Anscheinend waren die Hüftschwünge nicht so gut wie der Wettergott es sich gewünscht hätte. Das Wetter war kalt und sehr regnerisch. Trotzdem war das Aufbauteam guter Dinge, um die zahlreichen Arbeiten auszuführen, die einfach nötig sind, um alles gut vorzubereiten. Heinz-Gerd ging mit Irmgard mehrmals im strömenden Regen in den Garten, um frischen Blumen- und Kräuterschmuck für die Dekoration zu organisieren. An dieser Stelle an Irmgard einen herzlichen Dank von der Truppe! Es ist an dieser Stelle auch höchste Zeit, unserer Uli, die unermüdlich für die Truppe tätig ist, einmal ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen. Uli! wie immer ein ganz toller Einsatz!

Trotz des Wetters kamen doch einige kampferprobte Anwohner und Gönner des Jägerzuges um mitzufeiern. Ein tolles Erlebnis war der Malwettbewerb für die Kinder, die mit voller Hingabe die Einladungszettel ausmalten. Mit Hilfe der sehr engagierten Mütter kamen viele tolle Bilder zustande! Dank der Hilfe von Timo und Charlotte konnte Heinz-Gerd an jedes Kind einen Preis verteilen. Die strahlenden Augen der Kinder waren für den Berichterstatter ein tolles Erlebnis! Werner hat alle Bilder eingescannt, und sie werden im nächsten Jahr im Festzelt aufgehängt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass trotz des bescheidenen Wetters das Frühlingsfest wieder gut angekommen ist.

Allen Helfern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Bis dann!

Heinz-Gerd Lehnen